Der Vorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1929-1930)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die wohl zu alt zum Versetzen waren und auch unter dem trockenen Sommer gelitten haben mögen, werden wohl eingehen.

Der Vorstand, in dessen Zusammensetzung nur die Aenderung eintrat, daß Herr Dr. Felber Herrn Herzig das Aktuariat abnahm, versammelte sich zu 9 teilweise recht arbeitsreichen Sitzungen, in denen er eine Menge wichtiger Gegenstände behandelte.

Im **Mitgliederbestande** sind folgende Aenderungen zu verzeichnen:

Am 1. April 1929 waren	344	Mitglieder
Zuwachs	49	Mitglieder und Förderer
	393	Mitglieder
Ausgetreten u. gestorben	10	„
Gegenwärtiger Bestand	383	Mitglieder

Neue Mitglieder:

Herr Ernst Muntwyler, Lehrer, Windisch.
„ Fritz Keller, Lehrer, Windisch.
Collège classique cantonal, Lausanne.
Fascio Italiano, Baden.
Herr Regierungsrat E. Keller, Aarau.
„ Anton Frey, Lehrer, Zell (Luzern).
„ Prof. Dr. Paul Revellio, Villingen.
„ Dr. Ed. Lichtenhan-Haffter, Riehen.
Herr Prof. Dr. R. Lang, Schaffhausen.
„ Otto Tschamper, Fabrikant, Strengelbach.
„ Maurice Jaquet, Typograph, Brugg.
„ Gerichtskanzlist Coprio, Windisch.
„ Jul. Seeberger, Lupfig.
„ Dr. Alb. Sieber, Rechtsanwalt, Zürich 7.

Gestorben sind folgende Mitglieder:

Herr Dr. Hans Herzog, Staatsarchivar, Aarau.
„ G. Müller, Kunstmaler, Brugg.
„ R. Oehler, Fabrikant, Brugg.
„ A. Rüetschi, Privatier, Zug.
Herr Dr. S. Heuberger, Brugg.
„ Dr. O. Zimmerli, Aarburg.
„ Prof. Dr. Wilhelm von Wyß, Zürich.
„ Emil Wespi, Apotheker, Brugg.
„ Prof. Dr. F. Drexel, Frankfurt a. Main.

Von den im Verlaufe des Berichtsjahres aus unsern Reihen Geschiedenen berührt uns am nächsten und am empfindlichsten unser Ehrenpräsident, **Herr Dr. h. c. Sam. Heuberger,** in Brugg, gestorben am 1. November. Gleich in der ersten Gründungsversammlung der Antiquarischen Gesellschaft von Brugg und Umgebung vom 22. Februar 1897 trat Herr Heuberger hervor und wurde von Anfang an als Vorsitzender in Aussicht genommen und an der konstituierenden Versammlung vom 15. März denn auch als solcher gewählt. Am 6. Mai 1927 wurde der Unterzeichnete zum Präsidenten gewählt. Zwischen diesen beiden Daten liegen reichlich 30 Jahre. Was unser Präsident in dieser langen Zeitspanne geleistet hat, können nur seine Mitarbeiter annähernd ermessen. Wie viele Gänge nach Windisch, zum Bahnhof, ins Museum! Welche Berge von Manuskripten seiner stattlichen und entschiedenen Schrift, von Briefen und Karten! Wie viele halbe und ganze Tage angestrengten Nachdenkens über die Rätsel der Ausgrabungen und gründlichen Studiums einschlägiger Literatur, wie viele schlaflose Nachtstunden! Welche Menge von Besuchen und Besprechungen, von ermüdenden Reisen bei zunehmendem Alter, auch von Enttäuschungen, Irrgängen und Verdrießlichkeiten! Die Jahresberichte waren bis auf den letzten von 1926/27 (aus der Feder von Vizepräsident Dr. L. Frölich) von ihm verfaßt, erst nur handschriftlich, dann in kleinem Format gedruckt, seit 1911 in gegenwärtigem Format; der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich noch lebhaft, wie er grollen konnte, als einmal im Vorstand der Antrag gestellt wurde — es war in schwieriger Kriegs- oder Nachkriegszeit — nicht jedes Jahr, sondern nur alle zwei oder drei Jahre einen Jahresbericht herauszugeben. Die Last der Ausgrabungen selbst und der damit verbundenen Grabungsberichte, früher mehr von seinen Mitarbeitern getragen, fiel je länger, je mehr auf seine starken Schultern. Einzig das Museum beanspruchte ihn persönlich weniger, doch hielt er auch hier wie in allen Zweigen darauf, daß die Fäden in seiner Hand zusammenliefen. Kurz, die gesamte Vindonissaforschung der ersten 30 Jahre trägt den Stempel seiner starken Persönlichkeit, und es ist nicht zu verwundern, daß er unsern auswärtigen Freunden geradezu als die Verkörperung der Gesellschaft und des Begriffes Vindonissa galt. — Am 4. November nahmen wir an der Kremation in Aarau von unserem hochverdienten Ehrenpräsidenten Abschied; der Schreibende sprach ihm in kurzen Worten unsern Dank aus. Nekrologe erschienen in Nr. 257 des Brugger Tagblattes vom 4. November (Dr. L. Frölich), in Nr. 2165 der Neuen Zürcher Zeitung vom 9. November, Blatt 2 (P. Schoch), in Nieuwe Amsterdamsche Courant, allgemeen Handelsblad vom 8. November (Frl. Dr. M. J. Baale), Aarauer Tagblatt vom 14. November Nr. 267, 2. Blatt (Dr. Laur-Belart), Basler Nachrichten vom 4. November, 1. Beilage (A. C. Pettermand und Dr. F. Stähelin), Zürichseezeitung vom 4. November Nr. 257 (Diethelm